

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

Leiser Abschied

Nein, noch ist er nicht vorbei. Schon diese Woche soll er so strahlend zurückkehren, dass er das Wörtchen „spät“ in Spätsommer vielleicht vergessen lässt. Dennoch: So erleichternd diese kühlen Tage für viele nach der großen Hitzeschlacht auch sein mögen, sie sind bereits die ersten Vorzeichen dafür, dass der Herbst nicht fern ist.

Die Nächte sind schon so lange, dass nicht einmal dieser kraftvolle Sommer sie mehr warm halten kann, der Wind weht das erste Laub von den Bäumen (gut, das kann natürlich auch an der Dürre liegen) – und so sehr man den Regen herbeigesehnt hat und der vertrockneten Erde jeden Tropfen von Herzen vergönnt (wenn auch nicht in so dramatischen Mengen, wie sie mancherorts für unbarmherzige Fluten gesorgt haben), tief drinnen weiß man, dass einem seine Daueranwesenheit spätestens in ein, zwei Monaten wieder gehörig auf die Nerven gehen wird.

Während mich diese ersten kühlen Tage nach langer Hitze daran erinnern, dass das nächste Weihnachten näher liegt als das letzte, stolpere ich über diese Zeilen von Gottfried Benn: „Tag, der den Sommer endet / Herz, dem das Zeichen fiel. / Die Flammen sind versendet, / die Fluten und das Spiel. / Die Bilder werden blasser, / entrücken sich der Zeit. / Wohl spiegelt sie noch ein Wasser, / doch auch dies Wasser ist weit.“

Ein Abschied fällt leichter, wenn er so poetisch daherkommt – und vielleicht steckt ihm ja sowieso der Anfang eines goldenen Herbstes inne.

➔ Student (24) schickte Ausweis wegen Visum nach Wien

Post verlor Pass von

Ein Student (24) tritt Anfang September ein Auslandssemester in Indonesien an. Für das nötige Visum hat er seinen Reisepass inklusive der Visum- und Rücksendungsgebühr sowie Dokumente per Einschreiben mittels der Post AG zur Botschaft nach Wien geschickt. Doch das Kuvert kam dort nie an – angeblich kein Einzelfall!

Die Vorfreude auf seinen Aufenthalt in Indonesien ist beim Oberländer derzeit getrübt. „Ich habe frühzeitig begonnen, die gesamte Reise zu planen. Der Flug für den 5. September ist bereits gebucht und die Studiengebühren sind auch schon beglichen. Doch dass mein Pass abhanden gekommen ist, ist sehr ärgerlich“, erklärt der 24-Jährige.

Am 1. August hat er die übliche Vorgehensweise eingehalten und für das Visum seinen Reisepass, 50 Euro für die Visumgebühr, 10 Euro für die Rücksendung und diverse Dokumente an die indonesische Botschaft nach Wien geschickt – und zwar per Einschreiben über die Post AG.

Das Kuvert sollte zwei bis drei Tage später in der Bundeshauptstadt sein. „Doch als ich zwölf Tage später immer noch nichts hörte, überprüfte ich online den Sendungsver-

Foto: Christof Birbaumer



Sowohl Reisepass als auch 60 Euro befanden sich im Kuvert

lauf gehabt hätte und ich geduldig auf das Ergebnis der Nachforschung warten müsste“, ärgert sich der Student.

Werden Reisepässe bei der Post unterschlagen?

Rund zehn Tage später trüdelte das Ergebnis der Nachforschung ein. „In der Mitteilung stand, dass mein Kuvert auf dem Postweg verschwunden ist“, erklärt der 24-Jährige und führt hinzu: „Ich kontaktierte die Botschaft und schilderte ihnen meine Causa. Eine Mitarbeiterin meinte,

lauf und entdeckte, dass sich das eingeschriebene Kuvert noch in Verteilung befand“, schildert der Oberländer.

Er erkundigte sich mehrmals bei der Service Hotline der Post AG. „Ich habe auf die Dringlichkeit hingewiesen, doch die Mitarbeiter meinten nur immer wieder, dass ich

➔ Kuvert ist futsch

Tiroler

dass allein in der vergangenen Woche mehrere Reisepässe, die auf demselben Weg geschickt worden sind, abhanden gekommen sind. Und auch einer meiner Studienkollegen hat dasselbe erlebt.“

Der 24-Jährige musste nun bei der BH einen neuen Pass beantragen. Sobald er diesen besitzt, muss er selbst zur indonesischen Botschaft nach Wien fahren – auf eigene Kosten wohl bemerkt. „Sonst geht sich das alles nicht mehr aus“, sagt er. Außerdem habe er bei der Polizei Anzeige erstattet.

Schadenersatz als Wiedergutmachung

Und was sagen die Verantwortlichen der Post AG dazu? „Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten. Der Kunde erhält als Schadenersatz 147,40 Euro anstatt der ursprünglichen 75 Euro“, teilt Pressesprecher David Weichselbaum mit.

Dass Pässe unterschlagen werden, weist er allerdings zurück: „Diese Vermutung liegt aktuell nicht vor. Doch wir gehen der Angelegenheit auf den Grund.“ Jasmin Steiner

Foto: Christian Forcher



Clowns zum Anfassen: Auf der Maria-Theresien-Straße blieb gestern kein Auge trocken, denn die Roncalli-Clowns trieben ihr Unwesen – inklusive Selfies mit den Passanten, wie etwa hier mit Mohammed. Morgen gewährt der berühmte Zirkus einen Einblick hinter die Kulissen. Von 10 bis 12 Uhr können große und kleine Besucher bei freiem Eintritt bei den Proben zuschauen, die Garderoben begutachten uvm. Zudem gibt es eine interaktive Mitmachshow und garantiert viel Spaß!

Burschen weckten die Bewohner

Haus in Flammen: Jugendliche Retter

Im Terrassenbereich eines Einfamilienhauses in Imst brach in der Nacht auf gestern ein Brand aus. Das Feuer wurde gegen 1 Uhr von sechs zufällig vorbeikommenden Burschen bemerkt. Die Gruppe reagierte sofort: Sie alarmierten die Feuerwehr und weckten die Bewohner auf. Beim Eintreffen der Florianijünger stand der Dachstuhl in Vollbrand, doch die Einsatzkräfte konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Verletzt wurde keiner. Am Haus entstand beträchtlicher Sachschaden. Der Brand dürfte durch nicht ganz erloschene Grillkohle in einem Alueimer ausgelöst worden sein. Im Einsatz standen rund 120 Florianijünger der Freiwilligen Feuerwehren Imst sowie Tarrenz.

Pkw geriet auf die Gegenfahrbahn

Motorradlenker (35) starb nach Kollision

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich gestern kurz vor Mittag auf der Bundesstraße in Schönwies. Ein Deutscher (83) war mit seinem Auto auf der Tiroler Straße (B 171) in Fahrtrichtung Innsbruck unterwegs. Aus noch unbekannter Ursache geriet er mit seinem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Motorradlenker (35) aus Italien konnte nicht mehr ausweichen. Er wurde vom entgegenkommenden Pkw erfasst. Der 35-Jährige wurde über das Auto geschleudert und erlitt schwerste Verletzungen. Die Rettung brachte den Mann ins Krankenhaus Zams. Dort erlag er wenig später seinen Verletzungen. Der 83-jährige Autofahrer wurde bei dem Unfall nur leicht verletzt.

2500 Teilnehmer starteten gestern beim 10. Karwendelmarsch um 6 Uhr in Scharnitz. 52 bzw. 35 Kilometer galt es beim Jubiläumsmarsch im alpinen Gelände zurückzulegen. Das Ziel in Pertisau wurde von Alexander Lieb (Bild) aus Weerberg in sagenhaften 4 Stunden, 27 Minuten und 9 Sekunden erreicht. Der 23-Jährige ist damit der jüngste Gewinner des Karwendelmarsches. Bei den Damen hatte Kim Schreiber aus Deutschland die Nase vorn. Ihre Siegerzeit: 5 Stunden, 23 Minuten, 4 Sekunden.



Fotos: Achensee Tourismus

Kontrolle in Hall 37 Mängel bei Lkw

Ein polnischer Lkw mit Anhänger wurde am Freitag von Beamten aus dem Verkehr gezogen. Er wies insgesamt 37 technische Mängel auf. Dem Lenker wurde die Weiterfahrt untersagt.

Bei einer von der Landesverkehrsabteilung und der Asfinag durchgeführten Kontrolle fiel der Lastkraftwagen durch. Die Beamten stellten in Summe 37 technische Mängel fest. Kennzeichentafeln sowie Zulassungsscheine wurden sofort eingezogen. Der Lenker musste außerdem eine Sicherheitsleistung in der Höhe von 4400 € hinterlegen.